

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neu-eingerichtetes ABC-Buchstabir- und Lesebüchlein

Cröcker, Johann Christoph

Jena, 1735

VD18 13252976

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217732](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217732)

27

K. n. 103

66 H 21

66 F 21

1720. 11. 11.



Neu= eingerichtetes

A

B

S

Buchstabil-

und

Lese-Büchlein,

Nach welchem das Lesen auch der

Bartheiten Jugend

leicht und gründlich kan beigebracht werden,

Sum Gebrauch

Der öffentlichen Schulen in den Jenaischen

Vor= Städten heraus gegeben.

Die vierdte Auflage.



J E N A,

Gedruckt, bey Johann Christoph Erbkern,

1 7 3 5.

Einige allgemeine Anmerkungen, so bey dem Gebrauch dieses Büchleins zu mercken sind.

I.)

San muß alles durch Fragen den Kindern beybringen; sie nicht übereilen; das vorhergehende fleißig wiederholen, auch sonst mancherley Veränderungen vornehmen, welche die Aufmerksamkeit der Kinder befördern.

2.) Sollen die Kinder einen Buchstaben lernen, so macht man ihnen erstlich den Namen und darnach die Figur bekannt. Zu dem Ende sagt man ihnen den Buchstaben entweder selbst vor, oder läßt es die größern Kinder thun, alsdenn schreibt man ihn an die Tafel, fragt wie er heiße, und endlich läßt man sich den Buchstaben von den Kindern selbst zeigen. Kommen die größern etwa auf diesen Buchstaben, so nimt man geschwinde Gelegenheit sie zu fragen, ob sie nicht ihren Buchstaben hätten gehört? Läßt sich denselben wiederum zeigen, und verfährt auf diese Weise so lange, bis sie den Buchstaben gefast.

3.) Die Ordnung, wie die Buchstaben nach und nach herzubringen, wäre etwa folgende: a, u, e, o, i, y, m, b, f, c, k, w, l, d, g, h, p, r, g, t, n, s, h, z, j, z, v.

4.) Hierbey kan man ihnen auch erklären, was laute und stumme, was einfach laute und zusammen gefeste laute Buchstaben sind; ferner, welche hart, welche weich ausgesprochen werden; auch kan man ihnen zeigen, wenn zwey zusammen gedruckt werden, z. E. k, st. r.

5.) Wenn die Kinder nicht nur die Namen und die Figur der Buchstaben, sondern auch unter welche Classe ein jeder gehöret, fertig inne haben; so gehet man weiter fort zu dem Buchstabiren: lernet ihnen aber noch vorhero durch Exempel einige Erklärungen und Regeln z. E. woraus die Sylben bestehen (p. 2. num. 5.); was da heiße Buchstabiren überhaupt (p. 2. num. 11.) it. einzelne Sylben und einsylbige Wörter buchstabiren (p. 2. num. 12.) nebst der allgemeinen Buchstabil Regel (p. 3.).

6.) Als:

6.) Alsdenn schreibt man eine Sylbe, z. E. ba, an, suchet durch gehörige Fragen (siehe die Einleit. p. 33. &c.) das gelernte zuwiederholen; hierauf nimt man ähnliche Sylben (p. 4.) z. E. be, bi, da u. buchstabiret es ihnen zuerst selbst vor, hernach läßt man sie eben diese Sylben nach buchstabiren, biß sie sich darein finden können. Bey Gelegenheit kan ihnen auch beygebracht werden, was da heiße, die Buchstaben zusammen aussprechen (p. 2. num. 14.).

7.) Kommen sie (p. 4.) auf die Sylben, ca, co. u. so bringt man ihnen zuvor die Regel (p. 19. num. 2.) durch geschickte Zergliederung in kleine Fragen bey, und versähret alsdenn wie zuvor.

8.) Die grossen Buchstaben lernt man ihnen nach und nach; da nun (p. 5.) das O vorkommt: so kan man ihnen überhaupt etwas von den grossen Buchstaben sagen, auch zugleich die Aehnlichkeit mit den kleinen zeigen, z. E. o, D, u, U, h, H, u.

9.) Will man (p. 5.) diejenigen Sylben, darinnen zusammengesetzte laute Buchstaben sind, mit ihnen vornehmen: so wird zuvor wiederholt, was zusammengesetzte laute Buchstaben sind (p. 2. num. 2.), ferner braucht man hier die Neben-Regel (p. 3.).

10.) Ehe die Kinder die Sylben von 3 Buchstaben (p. 6.) anfangen: so ist es nöthig, daß sie das vorhergehende nicht nur wiederholen; sondern auch die Buchstaben in einer Sylbe gleich zusammen aussprechen, ohne sie vorher einzeln zu nennen. Ist man mit den kleinsten Sylben fertig, so gehet man nach und nach zu den größern; doch bey den Sylben (p. 13 = 15.) ist es nicht nöthig im Anfange sich lange aufzuhalten.

11.) Es sind auch von (p. 5-15.) die Zeilen gezeilet worden, theils, damit die Kinder nach und nach die Zahlen lernen, theils desto eher ihre Lektion finden können. Sind sie biß auf p. 15. kommen; so sind sie schon etwas geübt, und können also das Wort, so sie suchen sollen, leicht finden, weil ohne dem die Wörter nach dem Alphabet stehen.

12.) Bey Gelegenheit der 7ten Zeile (p. 8.) bringe man ihnen bey die Regel (p. 19. num. 1.): und (p. 8. lin. 8.) die Regel (p. 19. num. 3.). Ferner (p. 9. lin. 24.) die Regel

gel (p. 19. num. 4.): (p. 18. lin. 1) die Regel (p. 20. num. 5.), und endlich (p. 18.) bey dem Wort Titius die Regel (p. 20. num. 6.).

13.) Bey den vielsylbigen abgetheilten Wörtern (p. 15-19.) verfährt man auf gleiche Weise, nur daß man sie läßt die Sylben wiederholen.

14.) Sind nun die Kinder hierinnen fein geübet worden; so gehet man zu den vielsylbigen abzutheilenden Wörtern (p. 21. &c.) bringt ihnen aber zuvor bey, was ein vielsylbiges Wort (p. 2. num. 7.) sey; was vielsylbige Wörter buchstabiren heiße (p. 2. num. 13.) nebst der allgemeinen Abtheilungs-Regel (p. 20.); schreibt ihnen alsdenn ein Wort an, und suchet durch Fragen ihnen alles deutlich zu machen (siehe Einleit. p. 33. &c.). Die beyden Neben-Regeln (p. 20.) können ihnen beygebracht werden, wenn sie auf die dazu ausgesuchten Exempel kommen. Wobey noch dieses zu merken, daß so oft eine neue Regel vorkommt, allemal ein Wort an der Tafel mit ihnen muß durchgegangen werden, sie auch fleißig dazu anhalten die Wörter, so sie buchstabiret, auch zu lesen.

15.) Kommt man endlich (p. 37.) auf die 6te Abtheilungs-Regel; so müssen die Kinder zuvor lernen, was ein einfaches und zusammen gesetztes Wort sey: ferner was Haupt- und Bey-Wörter sind (p. 2. num. 8. 9. 10.) und verfähret alsdenn mit ihnen wie zuvor. Hat man nun auf solche Weise mit vieler Geduld dieses Büchlein mit seinen lieben Kindern zu Ende gebracht, so wird sichs gewiß auch zeigen, daß die Kinder nicht nur einen guten Grund im Buchstabiren, sondern auch zum Lesen geleyet haben; worzu man nunmehr völlig schreiten muß. (siehe Einleit. p. 26. &c.) Der treue Heyland gebe einem jeden, der auch hierinnen mit zarten Kindern umgeheth, herkömmliche Liebe, viele Treue und grosse Geduld um sein selbst willen.



a b c

Die Buchstaben, Zahlen und Unterscheidungs-Zeichen. 1

a b c d e f f g h i j
 k l m n o p q r r s f
 ß s t u v w x y z.

A B C D E F G H I J K L M
 N O P Q R S T U V W X Y Z.
 a b c d e f g h i j k l m
 n o p q r s t u v w x y z.

einfach laute Buchstaben:

a e i o u und y.

zusammengesetzte laute Buchstaben:

aa, ä ö ee, ü ie, oo, ou,

ai ay ei eu ey äi äu äy,

au, oi oy, uy.

stumme Buchstaben:

b c d f g h j k l m n p q r s t v w x z.

die teutschen Zahlen:

0. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9.

die römischen Zahlen:

I. V. X. L. C. D oder l. M oder cl.

1. 5. 10. 50. 100. 500. 1000.

die Unterscheidungs-Zeichen:

|,|:|;|.|?|!|() [] „ = „ : /

U

Kur

Kurze Beschreibung und Erklärung einiger Kunst-Wörter, die bey dem Buchstabiren zu wissen nöthig sind.

- 1.) Laute Buchstaben sind, die ich alleine kan aussprechen.
- 2.) Einfach laute sind, die aus einem lauten Buchstaben bestehen. a, e, c.
- 3.) Zusammengesetzte laute sind, die aus mehr als einem lauten Buchstaben bestehen, welche zusammen ausgesprochen werden, z. E. au, ei, ey, c.
- 4.) Stumme Buchstaben sind, die ich nicht eher kan aussprechen, bis ich einen lauten dazu setze. h.
- 5.) Die Sylben bestehen entweder aus einem lauten Buchstaben allein, oder aus einem lauten und einem stummen Buchstaben zugleich, oder aus einem lauten und mehr stummen Buchstaben zugleich, z. E. A hi tob.
- 6.) Einsylbige Wörter sind, die aus einer Sylbe bestehen. z. E. Mensch.
- 7.) Vielsylbige Wörter sind, die aus mehr als einer Sylbe bestehen. z. E. Menschen.
- 8.) Einfache Wörter sind, die aus einem Wort bestehen. z. E. Mann.
- 9.) Zusammengesetzte Wörter sind, die aus mehr als einem Wort bestehen. z. E. Manns-Person.
- 10.) Hauptwörter sind, die als eigene Wörter gebraucht werden. Beywörter sind, die nicht als eigene Wörter gebraucht werden. z. E. ent, ver.
- 11.) Buchstabiren heißt, die Buchstaben, die zu einer jeden Sylbe gehören, einzeln nennen, und zusammen aussprechen.
- 12.) Einzele Sylben und einsylbige Wörter buchstabiren heißt, die Buchstaben, die zu der Sylbe gehören

gehören, einzeln nennen, und zusammen aussprechen.

- 13.) Vielsylbige Wörter buchstabiren heißt, eine Sylbe nach der andern nehmen, und die Buchstaben, die zu einer jeden Sylbe gehören, einzeln nennen, und zusammen aussprechen, auch dabey allezeit die Sylben wiederholen.
- 14.) Die Buchstaben, die zu einer jeden Sylbe gehören, zusammen aussprechen, heißt: ich muß die lauten Buchstaben dadurch die stummen sonst ausgesprochen werden, wegwerfen, und jeso die stummen Buchstaben durch den lauten aussprechen, der in der Sylbe ist.
- 15.) Lesen heißt, die Buchstaben, die zu einer jeden Sylbe gehören, gleich zusammen aussprechen.

Eine allgemeine Buchstabil-Regel.

So viel laute Buchstaben in einem Worte sind, so viel Sylben sind auch drinnen.

Wobey aber die Neben-Regel zu mercken.

Die zusammen gesetzten lauten Buchstaben müssen für einen gerechnet werden.

Eingele Sylben und Einsylbige Wörter.

ba	be	bi	bo	bu	by
da	de	di	do	du	dy
ha	he	hi	ho	hu	hy
na	ne	ni	no	nu	ny
fa	fe	fi	fo	fu	fy
za	ze	zi	zo	zu	zy
ca	ce	ci	co	cu	cy
sa	se	si	so	su	sy
ja	je	ji	jo	ju	ju
my	mu	mo	pi	pe	pa
ry	ru	ro	fi	se	sa
ta	ty	tu	vo	vi	ve
wa	wy	wo	ru	re	ri
fo	ga	ju	le	mi	py
ra	fy	ti	vu	we	ro
fy	ge	jo	li	ma	pu
re	su	to	va	wi	ry
					ab

1.	ab	eb	ib	ob	ub	hb
2.	yr	ur	or	ir	er	ar
3.	in	un	an	en	on	yn
4.	ar	er	ur	yr	or	ir
5.	uf	yf	of	if	ef	af
6.	el	il	al	ul	yl	ol
7.	ec	ic	ac	uc	yc	oc
8.	ud	il	et	am	Dg	yp
9.	al	es	ut	om	ym	im
10.	yp	Uz	yl	ep	ud	as

1.	saa	aar	Uas	haa	Ual	paa
2.	bā	bō	bee	sā	sō	see
3.	hā	hō	hee	lee	lō	lā
4.	vō	vā	āp	ōp	ōt	āt
5.	āl	ōl	ōf	āf	ōr	ār
6.	rā	ār	nee	ām	mee	dā
7.	bū	bie	nū	nie	dū	die
8.	wie	wū	ūm	ūb	hie	ūd
9.	ūr	gie	sie	mū	ūs	rie
10.	loo	soo	boo	cou	lou	sou
11.	hai	hay	sei	Heu	hen	fai
12.	fau	fay	lan	lau	ben	reu
13.	sen	ein	mai	rei	ban	fei
14.	Mān	wān	neu	Eid	leu	Eis
			U 3			15. rāu

15. räu	säu	zeu	fei	eil	neu
16. hau	Sau	auf	aus	gau	tau
17. Aug	lau	aul	bau	aup	rau
18. boi	boy	hoi	foi	moi	huy

1. bas	bes	bis	bos	bus
2. bim	bum	bam	bem	bom
3. car	cir	cür	cor	cer
4. dun	Dan	den	din	don
5. fal	ful	fel	fol	fil
6. hat	hot	hut	hit	het
7. nos	nas	nis	nus	nes
8. Bad	bal	bar	bat	Bel
9. bin	bis	bug	bus	Bad
10. cal	dar	das	der	des
11. dir	dis	dom	dor	dum
12. Gad	ger	Gog	gen	Ham
13. her	hod	hul	Hur	jam
14. jun	fam	Ris	Ruh	lab
15. las	Lob	Log	Lud	lug
16. Lus	mag	mal	man	mir
17. mit	Ner	Nob	Nun	nur
18. put	Nad	rar	Neh	rib
19. roh	Rom	ras	sam	Geb
20. Sem	Sin	Sur	Tag	Tar
				21. Tob

21. Tob	Tod	ton	ver	von
22. vor	wag	war	was	Weg
23. weh	wen	wer	wir	wol
24. Wut	zog	zol	Zug	zur.

1. Bär	Beer	Beet	Beil	Bein
2. Bien	Bier	Boot	Daum	Dieb
3. faul	feig	feil	füh	für
4. Gaul	geil	Haar	Haus	heel
5. Heer	heil	hier	hör	Keil
6. Kiel	Kien	Kies	Laub	Laut
7. leer	Leib	Leid	Leim	Lein
8. Lieb	Lied	Loos	Maul	Mahn
9. Meer	mein	mög	Moor	Moos
10. müd	Neid	nein	neun	Paar
11. Paul	Pein	Raub	rauh	Raum
12. Reim	Saar	Saat	Saul	Seel
13. Seil	sein	seyn	seit	Sieg
14. Sool	taub	Teig	tief	Tour
15. viel	vier	Weib	weil	Wein
16. Wien	Zaum	Zaun	Zeit	Zeug.

1. bla	blu	bra	bre	bru
2. cha	cho	cle	clo	cru
3. cry	cti	dra	dru	flo
		4. 4		4. flu

4. flu	fre	gli	gly	gna
5. gnu	gra	gro	gli	flu
6. kne	kni	kno	fre	fru
7. pha	phe	pla	psa	qua
8. que	quu	qui	quo	spa
9. spe	sti	the	tra	zwo.

1. Blei	Brey	blü	clau	dren
2. drü	flö	Grau	frie	frü
3. grau	flü	frä	Pfau	pfei
4. psun	plau	prie	pro	prü
5. psü	quä	spä	spen	stö
6. Thau	Thee	theu	Treu	zwen.

1. Abt	ach	Aff	ahr	all
2. Alp	als	alt	Amr	apf
3. ard	arg	arm	Art	aß
4. Aft	ak	Art	Ehr	elf
5. End	eng	ent	Erb	Erd
6. ich	ihr	ist	obs	oft
7. ohn	Ohr	opf	Ort	Ost
8. uch	uld	ums	und	uns.

1. äch	äpf	auch	aufs	eins
2. euch	Dehl	öhr.		

i. acht

- | | | | | |
|----------|------|-------|------|----------|
| 1. acht | Alms | Alsch | Bach | Bahn |
| 2. Bahr | bald | Ball | Band | bang |
| 3. Bann | Bars | Bart | Bas | Bath |
| 4. Bech | Belt | Biß | Blat | Blut |
| 5. borg | Born | brav | Brut | Buch |
| 6. Bund | Carl | Cham | chen | Chor |
| 7. chri | chro | chrn | Chub | Chus |
| 8. cent | Curs | curt | Dach | Damm |
| 9. dann | daß | denn | dich | Dick |
| 10. Ding | doch | Dorf | dort | dran |
| 11. drum | dumm | echt | Erbs | erst |
| 12. Erß | Fach | fahl | Fahn | Fall |
| 13. Farb | Farr | Faß | fast | fehl |
| 14. Feld | Fell | Fels | Fest | Fett |
| 15. Floh | Flor | Flug | Flur | folg |
| 16. Form | fort | Frag | from | Fuhr |
| 17. Furt | Fuß | Gang | Gans | Garn |
| 18. Gast | Gath | Geld | gern | Gibs |
| 19. Gift | gilt | Glas | glat | Gold |
| 20. Gott | Graf | gram | Gras | grob |
| 21. Grub | Guß | Hahn | Hals | Hand |
| 22. Hanf | hart | Haß | hast | Hest |
| 23. Held | hell | Hemd | Herr | Hirt |
| 24. hoch | hohl | Huld | Hund | Jagd |
| 25. Joch | jung | just | kahl | Kahn |
| | | 21 5 | | 26. Kalb |

26. Kalb falt Kamm Kann karg
 27. Kerl Kern Kind Kinn klin
 28. Koch Kopf Korb Roth Knab
 29. Kram Krug kund Kuß Lack
 30. lahm Lamm lang laß Last
 31. Lehr List Loch Lohn Loth
 32. Lust Lust Magd Mahl Mann
 33. Mehl mehr Mez Mist Miß
 34. Mohn Mohr Mond Nord Mund
 35. murr muß Muth Neß niß
 36. noch Noph Nord Noth Nuß
 37. Nuß Obst Ochß Pech pfla
 38. pfla pfro Pful phra Phul
 39. plum Post Prag Puls Quel
 40. quer quin quit Rach Rahm
 41. Rand Rang Rest Ring Riß
 42. Rock Rohr Roß Rost roth
 43. Rott Ruhm rund Ruth Sach
 44. Sack Sack samt Sand Sag
 45. scha schi Senf sind sing
 46. Siph Gold soll span spor
 47. spra Spur Stab stra Stub
 48. stum Tact Text That toll
 49. Topf Torf Tort Trab trag
 50. trep Trog trug Tuch tuck
 51. tumm

51. tumm Bers voll wags Wahl
 52. Bahn wahr Wand wehr Wels
 53. Belt wenn Wick Wild Will
 54. Wind wird Wik wohn Wolf
 55. Woll Wort Wurf Wurm Wust
 56. Zahl Zahn zart Zell Zelt
 57. Zinn Zoll Zorn Zuph zwar.

1. auchs Bauch Brief Claus Crain
 2. drauf dürr einst euchs Geist
 3. Geiz Glaub Glied Greiß Gries
 4. grün Hauch Haupt heunt heiß
 5. hoch Hülf jäch küß kraus
 6. Kraut Kreis Krieg Küch kühl
 7. Kühn Lück meist Pfeil Preis
 8. Quaal quäl Rauch reich reiff
 9. Küch schau Schen scho siech
 10. spät Speer Spiel Spreu Staat
 11. Staub steif Steil Streu süß
 12. tauch Teich Thier Thür weiß
 13. wört wüst Zähn Zeig Zweig
 14. Angst Arst Bancß blaß blind
 15. Bloß bloß Brand Brett brich
 16. bring Brodt Bruch Brunn Brust
 17. Crith Dachs Dampf dicht Doldh
 18. Draht drang Drost Druck dumpf
 19. Dunst durch Durst Fahrt Falck
 20. flach Fleck Fluch flugs Fluß
 21. Gluth fragt fraß fremd frist
 22. Frost

22.	Frost	Fuchs	ganz	Sicht	glatt
23.	Griff	Grimm	groß	Grust	Grund
24.	Gunst	Hecht	Herrn	Herz	hilft
25.	ichts	Kampf	kanst	Kelch	Klang
26.	Kloß	Kloß	Kluft	Knapp	Kraft
27.	Kropf	krumm	kunst	Kunst	kurz
28.	Lachs	Licht	linck	Luchs	Macht
29.	Malz	Marckt	Merk	Milch	Milz
30.	Nacht	nebst	nicht	Pfaff	Pfarr
31.	Pferd	plump	Psalm	Punct	quart
32.	Raths	Recht	Rumpf	sacht	Salz
33.	Sanct	sanft	Schaf	schob	schon
34.	Sclav	sechs	Seckt	sollt	Stadt
35.	Stall	Stamm	Stand	starr	statt
36.	stets	Stich	Stift	still	Stock
37.	Stoß	Stroh	Strom	Stuhl	Stund
38.	sucht	Sumpf	Tacht	Thron	Thurm
39.	Trahn	Tritt	Trost	Troß	Trupp
40.	Tusch	Wachs	Werck	Werth	wirft
41.	Wurst	Zanck	Zinck	Zucht	Zwang
42.	Zweck	Zwerg.			

1.	ärgst	bleich	Brauch	Briefs	brüch
2.	Cölln	Creutz	deucht	Dienst	dreist
3.	Fleiß	fließ	Freund	Fürst	gleich
4.	Glieds	Glück	Gräß	Greiff	haucht
5.	klöß	knüpf	Kriegs	leicht	Männz
6.	Münch	müßt	raucht	reicht	Schaar
7.	scheel	Schein	schien	schief	schmä
8.	schmü	schney	schön	schrau	schwei
				9.	spröb

9. spröde Streit Stück tanz Tausch
10. theils Türck Würz.

1. blanc	brach	bringt	Brunst
2. Christ	Flach	Fluch	Flucht
3. Fracht	feisch	Frosch	Frucht
4. Furcht	Hengst	Herbst	hilfst
5. hüft	Hirsch	Kalch	Kirsch
6. Knecht	klagt	Kranz	Kutsch
7. lehrst	macht	manch	Marckt
8. Mensch	misch	nicht	Pflock
9. Pracht	Probst	querch	sagst
10. Schall	scharf	Schaz	Schild
11. Schilf	schilt	Schirm	Schmid
12. Schuld	Schutt	Schutz	Schwan
13. Schwed	schwer	Schwur	selbst
14. solch	Spruch	Sprung	stanc
15. starck	stirbt	Storch	straff
16. Strahl	Strang	streng	stumpf
17. Tracht	Tranc	tritt	welsch
18. wischt	Wunsch	Zerbst.	

1. bleibst	bleibt	braucht	fällt
2. falsch	flucht	flucht	glaubst
3. gleicht	hältst	hängst	höchst
4. hübsch	hüpft	jüngst	knüpft
5. kreusch	kriegst	kriegts	längst
6. nächst	Schmaus	Schmeer	schmür
7. Schroot	schweig	Schwein	schwül
8. Strauch	Streich	stürmt	teutsch.

1. bringst

- | | | | |
|------------|---------|---------|----------|
| 1. bringst | bringts | drescht | klatsch |
| 2. klopfst | manst | Pfingst | Pflicht |
| 3. pstopf | Pritsch | quetsch | schaft |
| 4. Schalck | Schanz | Scherz | Schicht |
| 5. Schluck | schmack | Schmuck | Schreck |
| 6. Schrift | schwach | Schwamm | schwang |
| 7. Schwarm | springt | stichst | strafft |
| 8. Strumpf | Strunck | tartsch | Zwetsch. |

- | | | | |
|-------------|----------|---------|----------|
| 1. glätsch | gläubts | grätsch | kränckt |
| 2. scheucht | schlägt | schlüpf | schreibs |
| 3. schweigt | Schweiß. | | |

- | | | | | |
|------|----------|----------|----------|----------|
| I. | forschts | herrscht | knirsch | lurtsch |
| II. | pfusch | platsch | Schalcks | schickst |
| III. | schirmst | Schlacht | schlanck | schlecht |
| IV. | schlicht | Schlucks | schluckt | Schmalz |
| V. | schmeckt | Schmerz | schwangs | schwarz |
| VI. | Schwulst | sprichst | springst | Strumpfs |
| VII. | stampfst | trinkst. | | |

- | | | | | |
|-------|-----------|-----------|------------|-----------|
| VIII. | fälschst | schändst | schleust | schleucht |
| IX. | schmierst | schreibst | streuchst. | |

- | | | | | |
|------|------------|-----------|-----------|-----------|
| X. | knirschst | schluckst | schmeckst | schmelzt |
| XI. | schmerzt | schwehrst | schwelgst | schwingst |
| XII. | strampfst. | | | |

- | | | | | |
|-------|-----------|-------------|-----------|-----------|
| XIII. | schläfst | schleiffst | schröpfst | schwächst |
| XIV. | schwärmst | schweiffst. | | |

Ziel-

Vielsylbige abgetheilte Wörter.

Al bel, Al bi me lech, Al dam, Al hab, Al has,
 Al mos, Ba bel, Ba ruch, Ca jus, Ca leb,
 Ca na, Ca na ni ter, Che ru bim, Cho ra zim,
 Co res, Co rinth, Cre ta, Cy re ne, Cy rus,
 Da gon, Da vid, De bo ra, De li la, De
 mas, Di na, E ber, E dom, E li, E li sa,
 E li sa beth, E noch, E pi cu rer, E sau,
 E va, Fe lix, Ga la ter, Ge ne za reth, Go
 sen, Ha ba cuc, Ha gar, Ha man, Ha ran,
 He le na, He noch, He ro des, Ho reb, Ja
 cob, Je bu si ter, Je hu, Je na, Je ru sa lem,
 Jo hann, Jo ja da, Jo ja kim, Jo na dab,
 Jo ram, Jo seph, J se bel, Ju das, Ke gi la,
 Ke ni ter, Ke tu ra, Ko rah, La ban, La mech,
 La za rus, Le vi, Lu cas, Ma gog, Ma ho met,
 Mo ses, Na bal, Na both, Na hum, Na za
 reth, Ne ro, Ni ca nor, Ni co de mus, Ni lus,
 Ni ni ve, O bed, O ne si mus, O reb, Pa ris,
 Pau lus, Pe rez, Pha ran, Phe re si ter, Phi
 le mon, Pi ne has, Pi la tus, Ra hab, Ra
 hel, Ra ma, Re gi na, Re zin, Rho dis, Ro
 si na, Ru ben, Sa lo mo, Sa ra, Sau lus,
 Se ba, Si don, Si lo, Si mon, Si na,
 So dom, Su la mith, Sy ra cu sa, Tha mar,
 Tho mas, Thra si bu lus, Ti tus, Tri po lis,
 Ty rus, Za bu lon, Za dock, Zi po ra.

E pa phro di tus, Eu phrat, Vi ctor, E sther.

Al dra me lech, Al fri ca, Al gnes, Al gri co la,
 Al ga tha, Al hi to phel, Au gu stus, Au gu sti
 nus, Ca spar, Ca stor, Ca tha ri na, Chri sti
 na,

na, Chri sto pho rus, Chri stus, Chry so sto mus,
 Ere scens, Eri spus, Eü strin, Ey prus, Da ma-
 scus, Do than, E gy pten, E kron, E li phas,
 E phe ser, Je stus, He bron, He pha tha, Ja-
 phet, Je ri cho, Je thro, Jo na than, Jo sa phat,
 Jo tham, J sa sehar, Ju sti na, Ke phas, La chis,
 Ly si ma chus, Ly stra, Ma gnus, Me phi bo seth,
 Me thu sa lah, Mi cha, Mi thri dat, Mo scau,
 Na than, Ne stor, O ne si pho rus, O phir, Pa-
 lá sti na, Pe re gri nus, Pe trus, Phi li ster, Po-
 ti phar, Pri sca, Re chab, Ri phat, Sa drach,
 Sa mo thra ce, Si chem, So phist, Ste pha nus,
 The ra phim, Ty chi cus, Xe no phon, Zi klag,
 Zo phar.

Ab ba, Al pen, Am mon, An na, An ton, Ar-
 nol dus, Ber lin, Böh men, Can ton, Car mel,
 Con rad, Cor ban, Dres den, El be, El saß, En-
 gel land, Es ra, Gal lus, Geb hard, Ger son, Gil-
 gal, Hed wig, Hein rich, Her mann, Jop pe,
 Jor dan, Jr land, Js land, Leip zig, Lud wig, Lyd-
 da, Mal ta, Mam mon, Man na, Mar cus,
 Meis sen, Mir jam, Nim rod, Ot to, Par ter,
 Pat mus, Per ser, Pol lux, Pom mern, Pon tus,
 Preus sen, Quar tus, Quin tus, Rab bi, Rein-
 hold, Reus sen, Ruf sen, Sam gar, Sar dis,
 Sim son, Stut gard, Tar sen, Thir za, Ul rich,
 Wal burg, Wil hel mus, Xer res.

Al brecht, Al phon sus, Ar chip pus, Con stans,
 Ger traud, Gan gol phus, Zeph thah, Mal chus,
 Mar tha, Wim ster, Nym phe, Rhein strohm,
 Sach sen.

Al bed,

Al bed ne, go, Ab sa lom, Al has ve rus, Al ba
nus, Al co ran, Al le ran der, An ge lus, An ti
pas, Ar ta yer res, Bar ba ra, Bar na bas, Bar
ra bas, Bel sa zar, Ben ha dad, Ben ja min,
Ber sa ba, Bne har gen, Ca lip tus, Cam by ses,
Can da ces, Car lo wis, Car me li ter, Cop pen
ha gen, Cy ril lus, Dan ne marc, E ras mus,
E vil me ro dach, Fer di nan dus, For tu na tus,
Ger ge se ner, Ger ma ni cus, Go mor ra, Ha
fel da ma, Ha li car nas sus, Han ni bal, Hero
cu les, Ho lo fer nes, Je did ja, Jo han nes, Jo
bo seth, Ku ni gun da, Le van te, Mag da le na,
Mag de burg, Mal te ser, Mam me luck, Mar
ti nus, Me gid do, Mu sel mann, Ne bu cad ne
zar, Oc ci dent, O dol lam, Pe nin na, Per ga
mus, Phi lip pus, Pom pe jus, Rab sa le, Re
bec ca, Ro ber tus, Sal ma nas ser, San he rib,
Sa tur nus, Si byl la, Si gis mun dus, Sif
se ra, Su san na, Syl va nus, Thes sa lo nich,
This bi ter, Thü rin gen, Va len ti nus, Ur su
la, Wi gan dus.

Ab ja thar, Al dol phus, Al grip pa, An ti christ,
Al ri star chus, Ar pha rad, Al sab tha ni, Bath
se ba, Beth le hem, Beth pha ge, Beth se mes,
Con stan ti nus, Co rin thus, Er ne stus, Fran
ci scus, Geth se ma ne, Gol ga tha, Grie chen
land, Mel chi se deck, Naph tha li, Pri scil la.

Bern hard, Gott lieb, Münn berg, Ruff land,
Vogt land, Wolf gang.

Burck hard, Franck furt, Frank mann.

B

Cörn

Eárn then, Gott fried, Welsch land.

Ba al, Bay ern, Bo as, Ca in, Do eg, Hi ob,
Huy a, Ja el, Jo ab, Jo as, Jo el, Le a, Mo
ab, No ah, Pu el, Si on, Si on.

A bi a, A bi ga il, A do na i, Ae gi di us, Ae
mi li a, A ge si la us, A na ni as, Ba by lo nis
en, Be li al, Be za le el, Bi le am, Ci li ci
en, Clau di us, Da ni el, E le a zar, E li as,
E li e ser, Eu se bi us, Ga li lá a, Ga ma li el,
Gi de on, Gi le ad, Go li ath, Gre go ri us, Ha
sa el, He ro di as, He se ti el, Hi e ro ny mus,
Hi la ri us, Ho se a, Hy me ná us, Ja i rus, Jo
du má a, Je re mi a, Je ro be am, Je sa i a,
Jo su a, J re ná us, J sa i, J ta li en, J tu rá a,
Ju dá a, Ki ri ath, La ce dá mo ni er, La o di ce a,
Li by en, Ly di en, Ly sa ni as, Ma ce do ni en,
Ma ha la le el, Ma no ah, Ma ri a, Me so po ta
mi a, Mi di an, Mi sa el, Mo a bi ter, My si a, Na
e man, Na za rá er, Ne he mi a, Ni co la us.
O ri on, O si as, Pe rá a, Pha nu el, Pha ra o,
Phry gi en, Pto lo má us, Re ha be am, Sa
ma ri a, Sa mu el, Sa voy en, Si ci li en, Si
lo ah, Si me on, Si na i, Spa ni en, Sto i fer,
Sy ri en, The o do rus, Tha be a, Ti be ri us,
Ti ti us, To bi as, Va le ri us, U ri as, Ze ba
oth, Ze be dá us.

Be tha ni a, Be thu el, Ca i phas, Chri sti an,
Ele o pa tra, Ele o phas, De me tri us, Do ro
the a, E ze chi el, Ga bri el, Hi spa ni en, I sehas
ri oth, Jo a chim, Lu cre ti a, Le vi a than, Ma
la chi a, Ma le a chi, Ma ta thi as, Mi cha el,
Ma tha

Na tha na el, Na pha el, Se ba jii an, The o
phi lus, Ti mo the us, Za chá us, Za cha ri a,
Ze pha ni a.

Up pi us, Bar sil la i, Thal dá a, Ge or ge, Hago
ga i, His ti a, Jad du a, Jes re el, In di en, Leb
bá us, Le on hard, Mes si as, Miz ra im, Pon ti
us, Ser gi us.

Al pha us, An dre as, Mat tha us, Mel chi or.

Al sy rien, Be el ze bub, Ca per na um, Cor ne
li us, Dal ma ti en, El ly ri en, Im ma nu el, Le
o pol dus, Mac ca bá er, Mer cu ri us, Sad du
cáer, Thu bal fa in.

Al le ran dri a, An ti o chi a, Bar tho lo má us,
Beth sa i da, Mar do cha i.

Bey diesen bisherigen Uebungen sind nach
und nach folgende Regeln in den Um
ständen, da es erfordert wird, anzuz
mercken.

- 1.) Ph und v werden wie ein f ausge
sprochen. z. E. Pharaon, Vater, Faden.
- 2.) Wenn auf das c ein e, i, oder y folget,
so wird es wie ein z, sonst aber wie ein
f ausgesprochen. z. E. Cedern, Cilicien,
Caleb, Collecte, Creatur.
- 3.) qu und qv werden wie fiv ausgespro
chen. z. E. Quelle.
- 4.) Wenn auf den Buchstaben J ein laus
ter Buchstabe folget so heißt er jot:
B 2 wenn

wenn aber ein stummer Buchstabe darauf folgt, so heißt er i. z. E. Joseph, Isaac.

5.) Wenn auf das c ein ä oder ö folget, darauf nur ein stummer Buchstabe steht, so wird es wie ein z, wo aber mehrere stumme folgen, wird es wie ein t ausgesprochen. z. E. Cäsarien, Cölesyrien, Cämmerer, Cärnthen, Cölln, Körper.

6.) Wenn auf das t ein i, und auf das t noch ein lauter Buchstabe folget, so wird es gemeiniglich wie ein z ausgesprochen. z. E. Titius, Section.

Vielsyllbige abzutheilende Wörter.

Eine allgemeine Abtheilungs-Regel.

Ich gehe von einem lauten Buchstaben zu dem nächst folgenden, und sehe, ob und wie viel stumme Buchstaben dazwischen stehen.

Weil nach dieser Regel die stummen Buchstaben müssen abgezehlet werden; so sind dabey noch zwey Neben-Regeln zu mercken.

- 1.) ck, ct, (pt, sth,) und k müssen für einen gerechnet werden.
- 2.) Die stummen Buchstaben, welche im Anfang

Anfang eines Wortes besammen stehen, müssen auch in der Mitte besammen gelassen, und für einen gerechnet werden.

Eine allgemeine besondere Abtheilungs-Regel.

Wenn stumme Buchstaben zwischen zweyen lauten stehen, so nehme ich nur einen zur folgenden Sylbe. z. E. Va ter, Mut ter, Cent ner, Ernd te.

Man kan diese Regel, wenn sie Anfängern undeutlich seyn sollte, in vier andere verwandeln:

Die erste Abtheilungs-Regel.

Wenn ein stummer Buchstabe zwischen zweyen lauten stehet, so nehme ich ihn zur folgenden Sylbe.

Exempel von dieser Regel.

Al ber, Al der, Al mei se, Anis, Al vi sen, ba den,
begütigen Bedacht bekant beliebt beten Beule Bi-
bel Biene Blase Blume Bogen Braten Briefe
Brosamen Bruder Bube Bügel Busen Camerad
Camin Camisol Chronik Clavier Colic Canal Ca-
nifas Capern Capitel Cavalier Ceder Cherubim
Comet

Comet Credit Crone dagegen Damast dauern da-
 wieder Demant Demuth Dragoner Dreyfuß
 Drüse eben edel Eidan Eider Eifer eilen Eimer
 Eisen Eiter Elend Esel Eule ewig Fabel Faden
 Fafen Feder Fieber Filou fliegen Flöte Frage
 Freude Frevel Freyheit Freytag Friede Friesel Ju-
 der fügen Gabe gäßen Gebet Gebiß Gebot Gebüsch
 Geburt Gedult Gefäß Gefahr Gehäng gehen Gei-
 fer Gelage gelehrt Gelencf Gemahl Gemeine Ge-
 muth Genick gerade Geruch Gerücht Gesang Ge-
 seß Gewehr Gewicht Gewinn gewiß gewogen Ge-
 würr grämen Gräte Grasen Graupen Güter
 Habicht Habit Hase Häuser heißen Heimat heiser
 Hering heulen heute hören Honig Hügel hüten
 Jäger jemand Jgel Jota jubiliren Jüden Jugend
 Karausch Kapser Kefer Regel Keule Klagelied
 Kleinod Knabe kneipen Kobent Kragen Kranich
 Kräusel Kräuter Kreide K öte Kübel läuten Lauge
 laulich laviren Leben Leder leihen leise lesen Leu-
 mund Leute lieben Litaney Löwe Lügen mager Ma-
 ma Manier Masern Meile Melodey Militz Mine
 Mode Modell Morast Mühe nagen Nase Natur
 Nebel niemand Ofen Oheim Olive Panier Papa
 Parabel Parade Paradis Parole Pause Pedal
 Pfeiler Pflaume pflügen Pöbel poliren Pomeranz
 Positiv Prälat Präsent predigen Privat Probe
 Profit quälen Rabe räudig räumen rauben Raupe
 Raute Rebell Regel Regen Regent Regiment
 reiben Reiser reiten Residenz Riemen Riese Rose
 Rosenobel Rosin Rubin Rübe rügen Ruhe Rumor
 sägen säugen sagen Salat Satan saugen Scha-
 be Schaden schäbig Schäfer schämen schäumen
 Schafe Schale Schedel Scheide Schemel Sche-
 re Scheune scheuren schieben Schiefer schielen
 Schiene

Schiene schlagen Schleuder schmieren Schnabel
 Schneider schnöde schonen Schreiber Schreiner
 schroten Schule Schwägerin Schwäher Schwefel
 Slave Scrupel Sebel Seele Segen Seide Seile
 Seite Seule sieben siedend Siegel siegen Smaragd
 Sohle Späne sparen spielen Spinat Spinet Spital
 spröde spüren Spule Statur Stege stehen steuern
 Stiefel Streiter streuben Student Süden Syrup
 tadeln Tafel Tage Talant Tapet Taube tausend
 Tare Teufel Thaler Tiegel Titel Trabant Träger
 träumen treiben treten trübe Tuberoze Tugend Tu-
 mult Tyrann Vater Uebung veriren Ufer viehisch
 viele Waare Wade Waise Wagen Wapen was-
 chen weder wehe Weide weigern Weile Weise Wes-
 sen wieder Wiege Wiese Ysop zagen Zauberey ze-
 hen zeigen Zeter Zeuge Ziege Zobel Zügel Zugabe
 Zukunft zuweilen Zweifel Zwieback Zwiebel.

Exempel von der ersten Neben-Regel, (p. 20.) und
 ersten Abtheilungs-Regel. (p. 21.)

Acker, ba cken, bai ken, Becker, blö cken, Bro cken,
 Brücke bücken Decke drücken duzen Duzend Ecke
 Eckel Flecken flicken Glocken frolocken Glaze Glo-
 cke Gräze Hacke Hecke hezen Hitze Jacke Kaze
 Kigel kragen lackiren lecken locken Mücke nacken ne-
 zen Nuken Paucken Prekel Puckel recken Rocken
 Rücken Sätze Scepter Schätze scheeficht Schla-
 cken schlucken schmecken Schnecke schneuzen schni-
 cken Schrecken Schwäher Sectirer sehen Spectas-
 tel Spitze sprützen stücken Stücke stützen stuzen Tra-
 ctat trocken Tücke wacker wecken Weizen Widen
 witzig Zucker zudecken.

Exempel von der andern Neben-Regel, (p. 20.) und
ersten Abtheilungs-Regel (p. 21.)

Al bri co se, Al la ba ster, Al me thyst, Al psel,
Apostel Apothec Alsche Auster Althem Bastard
Bäuche begegnen begleiten begnügen Begriff be-
kleiden bereichert beschädigen beschämen bescheren
beschweren besprüht beste bestürzt betrauren Be-
trüger bestehen biblisch Bischof brechen brüsten
buschicht Calesche Caninichen Catheder Cathedral
Catholic Citrone Elistier Kloster Crystall dazwischen
Distel dreschen Dublon düster Eiche Eichel Ele-
phant Epheu Epistel Fabric Fächer Fäsichen fasten
Fiscal Fistel Gäste Geblüte Gebräm gefroren ge-
lüftet Geplerr Geräthe gerochen geschieht geschlanc
Geschmack Geschmeide Geschmeiß Geschöpfe Ge-
schrey Geschwaz geschworen Geschwür Geschwulst
Gesperr Gespräch Gestalt Gestanc Gestell gestern
Getreide Grieche Hächer heischen Heuchelei histo-
risch hüpfen Hospital Jaspis Rachel Kasten Reichen
Kleineste Knochen Köchin Köpfe Kosten krachen
Kriechen Küste Küster Kupfer lachen Lasterer Laster
leisten leschen Listig löthen Lügner Lüfte machen Ma-
drigal Magnet Majestät Mastix Matrose Methode
morastig Muscat Muschel muthig neutral nöthigen
Opfer Ostern Othem Pastete Pflaster propfen Pi-
stole Podagra Priester Prophet Racha räuchern
Register registriren reichen röheln Röhre Ruthe
Sache Sacrament Sacristey Safran Schächer
scheuchen Schläuche schleichen Schöpfer schröpfen
Schuster Schwabacher segnen Sichel Speichel
Sprache Sprüche Stachel stechen stopfen streichen
tauchen tauschen Testament Tischer Töpfer trösten
Troublen tuschen Vesper Vestung Wache Wagner
weichen

weichen wiederig wischen Wispel Woche wuchern
Wüste Zechen zwischen Zwiespalt Zwietracht.

Die andere Abtheilungs Regel.

Wenn zwey stumme Buch-
staben zwischen zweyen lauten
stehen, so nehme ich einen zur
vorhergehenden und einen zur
folgenden Sylbe.

Exempel von dieser Regel.

Alh nen, Al tan, Al tar, Al ter, Alm bos, Alm sel,
Anfänger Anfurt anhangen ankommen Ankunft
anverwandt anzünden Armuth artig Auerhahn Aus-
gang ausföhnen Ballon Barbe barfuß Baumrein-
de beissen bellen bergen Betten Billet billig Binde
Binse Bissen bitten Blätter Blessur blinder Blöße
Börse Bohle Bohrer Bolroerck Bombe Borte
Bremsse Bretter Brille Brombeer brummen Büh-
ne Bürger Bulle Busse Butter Buxbaum Caffee
Calmus Cantor Carmen Caffe Ehurfürst Classe
Cörper Compas Concordanz Convent Cymbel dar-
nach Darre Datteln dingen Dirne Dohne Dom-
herren Donner doppelt Dotter dringen Drossel
Dürre Ehre Eingang Einwohner Elbe Elfenbein
Elle Eltern empor emsig Ende Engel Ente Ermel
erretten erwehlen erzehlen essen Fahne fallen Falte
fangen Farbe Fehde fehlen Felle Felsen Ferse fer-
tig finden Finger Fittig Flamme Flattergeist fleissig
fordern Formel frommer fühlen Führer Fürbitter
Futter Geißel gellen gelten Gerber Gitter Glätte
B 5 gleissen

gleissen glimmen gloriwürdig Glosse Gönner Gotesfurcht Grabmal Grillen Gründe Gulden Gummi Hände Härte häuslich hasten halten Hambutte Harfe Heerde Heerlinge hesten heillos helfen Heller Henne Herberge Hinbeer Hinderniß Hinterhalt Hirsen Hirte Hofmann hoffärtig hoffen höhnern Hölle hohlen Horniß Hüfte Hülfe Hündin Hunde Hütte Hunger hurtig jährig Jenner Inhalt Insel irdisch Jünger Kälte kahnich Kante Karpen Karren Karte Kaulbars Kehle kehren Keller Kelter kennen Kerbe Kessel Kette Kirmeß Kloster Klemmen Klette können Körbe kommen Koppel Krebse Kremppe Kresse Krippe Krümme Krüppel Kummel Kürbis Küssen Kuppeln lässig Lampe lange Larve lauffen lehnen lehren Leinwand lernen Lippe losbitten Lunte mahlen mangelt Mandel Marmor Marter Maulbeer mehrern Meißel melden mengen Menge Mennig Messe Messer Messing minder Mittel Mixtur Mörder Mörser Montag Morgen Motte Mühle Müller müssen Mulde munter murren Musse Mutter Myrte Nasse Nahrung Narceissen Natter nehmen nehren Nerven Nessel nirgend Nössel Nüsse Obhut oblicht ohne Orden Ortel Otter Pallast Pantoffel Pappe Pappelbaum Pappier Parader Pardon Parthey Passah passen Pennal Perle Person pfänden Pfanne Pfarre pfeiffen Pfennig Pfifferling Pforte Pfründe Pfühle Pilger Pille Pinsel Possen prallen prassen Psalter Pülle Pulver Pumpe Purpur puppe Quappe Quartal Quartant Quartier Quelle Quinte Quitte Rabbi Rappier rauffen Redner redlich reissen retten Rettich Ribbe Rinde Risse Ritter Rotte ruffen rühmen Ründe Rüssel Sammet sandig sauffen schädlich

schädlich Schärffe schaffen schallen scharren Schar-
 re Schauffel Scheffel Schelle schelten Schienbein
 schießen Schimmel schlaffen Schleiffer schliessen
 Schlinge Schlosser Schlüssel schmeissen Schmer-
 gel Schnitter Schöppe Scholle Schüssel schütten
 Schulter Schuppen Schwämme schwärmen
 Schwelle Schwemme Schwengel schwimmen
 schwingen Scorbüt Seiffe Semmel sengen singen
 Sinne sittig Söhne Soldat sollen sondern sorgen
 Sorte Spärling Spanbette Spanne Spargel
 Spötter sprengen Springer sprossen stammeln
 Stange Steinmetz Stelle Stempel Stengel ster-
 ben stillen störrich Stoppel stossen Straffe strenge
 Strohwiß Stühle Stümper Stunde Sünde
 summen Sylbe tändeln Täuffer Tambour Tanne
 tappen Teller Tempel Tenne Teppich Termin Ter-
 pentin tödten Tonne Torte Tortur treffen trennen
 Presse treuffeln Trommel Trübsal Tulpe Tournier
 verbannt Verderben Verdienst verdorret vergessen
 Verhaft verhärten verhängen Verlag Verlangen
 verlassen verleumden vermählen Vernunft Verse
 versöhnen versüssen verwehnen verwehren verwill-
 dern verwitwet verwundern Verzug Vetter um-
 ringen ungern unpaß unseits unten unterwärts
 unverhofft völlig Vogten vollenden Vorbild Vor-
 hof Vormund vornehm Vorsatz Vorwand Vor-
 werck Urfehde Urkund Urlaub Waffen Waflisch
 Wanne wapnen warnen warten Wasser wehlen
 wehnen Weinkeller Weisheit Wellen werden wer-
 den werfen Bermuth Wetter Widder Wille
 Winter wissen Witwe wohnen Wolle Wonne
 Worte wählen Würfel würgen Wunden Zählen
 Zahlen Zange zehlen zehren zerren Zettel Zeughaus
 Ziffer

Ziffer Zimmet zittern Zölle zottig zürnen Zunge
Zwinger Zwilling.

Exempel von der ersten Neben-Regel, (p. 20.) und
andern Abtheilungs-Regel. (p. 25.)

Balcke, blincken, Canckel, Circkel, dancken,
Dünckel eintuncken einkeln einzig Enckel faullen-
ken Gurcke gruncken Grenke hencken hincken Ker-
cker Klincke Kränke melcken mercken Metzger Mün-
ke neunzig Pflanke Quecksilber Ränke saltzig
Schencke schercken Schräncke schwärcken schwencken
sencken sincken Sprencckel stärcken Stelcke stincken
Stockwerck stürcken tancken träncken trincken Tür-
ckis türckisch tuncken verkürcken verrencken vorsetz-
lich wälcken wancken Warcke würcken Wolcke
Würcke zänckisch zwanzig.

Exempel von der andern Neben-Regel, (p. 20.) und
andern Abtheilungs-Regel. (p. 25.)

Ab scheu, Ab schied, ab trün nig, Ach se, Ach tel,
ansechten ansichtig Anstatt anstellen anstrengen
Archiv Aufschrift Beichte Berste Bierchanck
bräuchlich Bruchstein Buchstab Büchse Campfer
christlich Churkreis Churprinz dämpfen darbringen
darstellen darthun Deichsel dicke Diebstahl Dienste
Dolmetscher dumpfig durstig einsperren Eintrag
Elster empfangen empfehlen empfinden erblaffen
erschüttern erstatten sechten Fenster Gyrstern Flech-
sen flechten Fürschrift Fürstenthum Gerste gleich-
sam gleichwohl Grabscheid Grünspan Hamster
Hausfrau herrscheln hinterbringen Hintertheil Hoch-
zeit Jachzorn Inschlit Kämpfen Kästchen Kirche
Kische Klatschen Knirschen Küchlein leichter Lerche
Leuchter mancher Mastbaum Mastvieh Menschen
Mon-

Monſüchtig Morchel muchſen Nachbar Nächſte
 nüchtern Oſtwind pachten Panterthier Paſquillant
 Pfirſche Pflichten Pflugschar Pilgrim Piſchafft
 Porphyrſtein Querſtrich quetschen Rechnung rech-
 ten richten röthlich Rothgerber rumpfen ſachte Sal-
 Preis Sapphir Schlächter ſchlechter Schnupſtuch
 ſchnurſtracks ſchüchtern ſechſte ſeichte ſichten Sil-
 berſchaum ſolcher Sprüchwort Stichblatt Strüm-
 fe Sträuchlein Thorſchlieſſer tichten Tochter Tuch-
 knappe tüchtig tünchen verbrennen verdolmetſchen
 verdrieſſen verhetscheln verpfänden verrichten ver-
 ſchnitten verſchrumpfen Verſtand vertraut Ver-
 zeichniß Bielfraß umbringen Umkreis Unſtat unſtet
 Unterſcheid Unterſchrift Unterthan unverbrüchlich
 vorbringen Vordertheil Vorſchrift Uſprung Ur-
 theil wachſen Wechſel welcher werther Wirthin
 wünſchen Würſte Zaunpfahl zeichnen.

Exempel von den beyden Neben-Regeln (p. 20.) und
 der andern Abtheilungs-Regel (p. 25.)

Ach ſig, äch hen, Bach ſtel ke, Duck ſtein, ein-
 ſchrencken kröchhen lechhen Marckſtein ſechzig.

Exempel von der erſten (p. 21.) und andern
 Abtheilungs-Regel. (p. 25.)

Ab göt te rey, ab we ſend, af ter re den, al le zeit
 Almoſen anbieten angehören angeſehen Anliegen
 Anſehen Appetit arbeiten Arſenal Augenlieder aus-
 räumen ausreiten bändigem baſamiren bekennen
 bekümmern beruffen beſeſſen bewähren beyderſeits
 bezähmen biſſweilen Cämmerer Caldaune Calender
 Capelle Cardinal Caroffe Citadelle Corallen Cor-
 poral darlegen darneben Demmerung Ebenholz
 empören erhöhen erkundigen erläutern erlöſen erzie-
 hen

hen Ewigkeit Exempel gebühret Gebürge Gedärme
 geduldig Gefässe Gefallen gefüllet gegenwärtig ge-
 lauffen geliebte gelitten Gelübde genießen Gerippe
 geritten gesoffen gesotten Gebatter gewähret Ge-
 werbe Gewissen Gewitter Gewölbe grassiren Hal-
 leluja Hellebarte Hermelin hersagen hingeben hin-
 tergehen Holunder huldigen jedermann jederzeit
 Jubelfest laudermwelsch Kayserslich Kramladen La-
 terne lebendig Leinenzeug liederlich Malvasier ma-
 nierlich Meerbusen Morgengabe mühselig neben-
 hin oberhalb Oberhaus Officier Organist Parla-
 ment Partisan Pflaumfeder phantasiren Pomma-
 de Quatember Rappuse Regal-Pappier Rosma-
 rin säuberlich Salpeter Sardonich saumselig Schei-
 terhauffen Schreibfeder Schroeiger-Sohn Secun-
 dant Seekante Seidenzeug Seligkeit sintemal
 staffieren Tabelle Temperament Trompete trübselig
 Turkeltaube tyrannisiren Tyranny väterlich über-
 täuben Ueberzug vergehen verhelen verhören ver-
 leiten Vermögen verneinen verreden versäumen
 verwesen verzagen verziehen verzögern untadelich
 Vorname Waisenhaus wiederkommen Zinnober
 zufförderst zwiefältig.

Exempel von der ersten Neben-Regel, (p. 20.) und
 ersten (p. 21.) und andern Abtheilungs-
 Regel. (p. 25.)

Alr ke neu, auf sä hig, auf sä hig, But ter-
 Wecken Collecte Cubic-Wurzel danckbegierig
 eckelhaft ergötzen Falckenier Finanzen Gedanke
 gedencken Haarlocken Herkeleid Leckermaul Mar-
 cketender Sedekband siebentzig stolzieren verrecken
 vorsehen zerschen.

Exempel

Exempel von der andern Neben Regel, (p. 20.) und
ersten (p. 21.) und andern Abtheilungs-
Regel. (p. 25.)

A ber glau big, ab scheu lich, Al pha bet, an-
lachen anstehen Antichrist Antischock Aschfuchen
aufstehen ausbleiben austaffieren Badstube Bal-
gentreter bedrängen befrachten befremdet beschnitten
Besemstiel bestraffen bestrahlen Bindschlüssel
Buchladen Büchenschloß Camillen Blumen Char-
Freitag Christenthum Charität Schulen Cisterne
Cithrinchen Coloquinten Constabel Cypresse dar-
reichen eigenthümlich einestheils einquartieren ein-
treiben erwöthen erweichen Exemplar folgendergestalt
Fürsprecher gedachtermassen Gedränge Gesechte
Gelächter geschliffen geschnitten gestritten getroffen
gleichergestalt gleicherweise Hansee Stadt hanthie-
ren Heidenthum hochbetrauter Hofmeister Hut-
staffierer Hutmacher immatriculiren Intraden klein-
müthig Kupferstecher Kupplerin massaciren mei-
stentheils melancholist Mennonisten Meuchelmord
Missethat Morgenröthe Muscateller nachtheilig
Nachtigal Narrentheiding Niedrigkeit obenschwim-
men Onychstein Osterfest Ottergezüchte Patron-
tasche Polarstern Priesterthum Privat Stunden
Rathgeber Rechenkunst Schornsteinfeger Schreib-
meister solchergestalt Siegerthier Todschläger ver-
tuschen verwüsten viertheilen ungeschickt ungestalt
unwidersprechlich Vorsteher vortragen Wester-
hemd widerstreben Zetergeschrey zubringen zurech-
nen Zwistigkeit.

Exempel

Exempel von den beyden Neben-Regeln, (p. 20.) und
der ersten (p. 21.) und andern Abthei-
lungs-Regel. (p. 25.)

Ab zwe cken, Buch dru cker, Dieß tha ler, ein-
stecken erquickten erschrocken Geschenke Getränke
Perspectiv.

Die dritte Abtheilungs-Regel.

Wenn drey stumme Buch-
staben zwischen zweyen lauten
stehen, so nehme ich zwey zur
vorhergehenden und einen zur
folgenden Sylbe.

Exempel von dieser Regel.

Aehn lich, ahn den, Amt mann, Ant lich, Ant wort
Bettler Bollwerck Brandmal Bündniß Centner
Drangsal dürstig endlich Erbse Erdbeer Ernte
Fahrgeld Förnholz folgsam Fremdling freudlich
Frohdienst Fuhrmann Fünftel Gleißner göttlich
gottlos greßlich gründlich Gründling Hälfte Hals-
band Halstuch Handwerck herrlich Hoffnung jähr-
lich Jahrmarck Jrsal Irrewisch Jungfer Kahls-
kopf Kanffmann Kebswieb kentlich Kerbholz kind-
lich künftig Landgut Landvogt Lehrbanck Mähelein
männlich Mahlzeit Meßtiß Mißgunst mißlich
Mißwachs mündlich Nordwind ordnen Palmbaum
Paßport Pfortner Quintlein Sänste schändlich
Schaffner Schallmey Schaltjahr schlüßlich schrift-
lich Schwerdter Schwindsucht Sehnsucht seltsam
Sonno

Sonntag Staatsrath straffbar Bollmond Wahr-
heit wahrlich weltlich Wohlfahrt wohlfeil
Wohlauf.

Exempel von der andern Neben-Regel, (p. 25.) und
dritten Abtheilungs-Regel. (p. 32.)

Alt stein, All tags Kleid, Bött cher, End schafft,
Endzweck Ernstes Farnkraut Herrschafft Jagd-
schiff Irthum Jungfrau Landdrost Mahlschak
Marrgraf Pfingsten ruchtbar Schachspiel Sechs-
theil Sündfluth Wachsthum.

Exempel von der ersten (p. 21.) und dritten
Abtheilungs-Regel. (p. 32.)

Al bend mal, Al bend se gen, Baß gei ge, be find-
lich Bekenntniß Bewandniß eigentlich entbeeren ent-
gegen entgehen entleiben entweder Erdboden Feld-
weibel fortgehen Gefährde Gefährte Gemähle
Gesandter gewöhnlich langweilig namentlich ohn-
gesehr vollziehen Wohlleben Wohlmeinen.

Exempel von der andern Neben-Regel, (p. 20.) und
ersten (p. 21.) und dritten Abtheilungs-Regel
(p. 32.)

Aleng sti gen, Be freund te, Blind schleiche, ent-
scheiden entweichen entwischen Fußstapfen Gesand-
schaft Geschäfte gichtbrüchig Handreichung Mahl-
zeichen Meßruthe mißrathen Rittmeister ruhms-
rathig Schildkröte.

Exempel von der andern (p. 25.) und dritten
Abtheilungs-Regel. (p. 32.)

Ant worten, An ver wand ter, arg wöh nen, ent-
fahren entfärben entfallen entführen entlauffen ent-
lehnen entwerfen entwöhnen Erkenntniß Feldmesser
Gießkanne Lehrlinge Lustpumpe mißhandeln miß-
hellig Nürnbergisch Rohrdammel verbündlich ver-
dammlich Verderbniß verhoffentlich vernehmlich
Verwandter unpäßlich wahrhaftig wahrnehmen
weilläufftig willfahren willfertig Wollkammer Zinn-
gießer.

Exempel von der andern Neben-Regel (p. 20.) und
andern (p. 25.) und dritten Abtheilungs-Regel
(p. 32.)

All mächtig, Berg Knap pe, ehr süch tig, ent-
blößen entschließen entwachsen ersprießlich sehl-
schießen geldsüchtig großgünstig großmächtigster
Handquelle Mühlknappe Nachtschweisse verdrieß-
lich Vermächtniß verständlich Verstandniß Ver-
wandschaft Vierzehnteil Unpäßlichkeit Woll-
spinner.

Exempel von der ersten (p. 20.) andern (p. 25.)
und dritten Abtheilungs-Regel.
(p. 32.)

All ge gen wärtig, alt bet te lisch, Ge lehr sam-
keit Krammets- Vogel verwahelos weilläufftiger
Wohlgewogenheit.

Die

Die vierte Abtheilungs-Regel.

Wenn vier stumme Buchstaben zwischen zweyen lauten stehen, so nehme ich drey zur vorhergehenden und einen zur folgenden Sylbe.

Exempel von dieser Regel.

Amis Kleid, Ernd te, Helff te, Lam pers, Nuß, Lehnswahr Mannsname Stifftshütte.

Die fünfte Abtheilungs-Regel.

Wenn zwey laute Buchstaben beyssammen stehen, so theile ich sie.

Exempel von dieser Regel.

Au e, Bau er, bläu en, bley ern, Brau er, brau et
 Elent Dauer Diät dräuen euer Eyer Feuer
 freuen freyen glüen grauen Greuel Klauē Kleyen
 Kneuel knien Kreuel Layen Leyer Poet Neue säen
 Säue sauer Schauer Schleyer schneyen schreyen
 Steuer streuen thauen theuer thue trauen Trauer
 treuer Triumph.

Exempel von der ersten (p. 21.) und fünften
Abtheilungs-Regel. (p. 35.)

Al lo e, Al ri e, Au di enß, be ne dey en, be ren en,
besäen Bezoar Ceremoniel Comödiant Comödie
Creatur Diamant Dices Duodeß Furie Ge-
deyen gedien Genealogie grauede Hyacinth Kleino-
dien Legion Lillie Limonien Linie Materie Memo-
rial Mineralien Noabitin Mobilien Mosaisch Mu-
nition Nation Orient Patient Pharisäer Poesie
Proviand Provision Regalien spioniren theologisch
Theriac Viole Violin.

Exempel von der andern Neben-Regel, (p. 20.) und
ersten (p. 21.) und fünften Abtheilungs-Regel.
(p. 35.)

Al the ist, Ba sti on, be dräu en, Be sti e, be-
streuen betrauen Bibliothec Castanien casteyen hie-
rogllyphisch Historie Patriarch Patriot Postillon.

Exempel von der andern (p. 25.) und fünften
Abtheilungs-Regel (p. 35.)

Ab con ter fey en, Al li ir ten, Chal dā er, Con-
ventual Corduan dauerhaft Feuermörser Frauen-
zimmer Willion Mission neuerlich Passion Portion
Cassian Salmiac Scorpion Serviette Triangel
verdauen umhauen.

Exempel von der ersten, (p. 21.) andern (p. 25.)
und fünften Abtheilungs-Regel. (p. 35.)

Bra si li en holz, Ca na ri en-Wein, Ca na-
rien-Vogel Commissarien Condition Coriander
Hosianna Injurie Inventarium Missionarius Ori-
entalisch Subsidien vermaledeyen.

Exempel

Exempel von der andern Neben-Regel, (p. 20.) und
ersten, (p. 21.) andern (p. 25.) und fünften
Abtheilungs-Regel. (p. 35.)

Ca sta ni en baum, En thu si ast, Hi e rar chie,
Mariengroschen Mauerbrecher verprobianstiren.

Die sechste Abtheilungs-Regel.

Wie ein Wort zusammen ge-
setzet ist, so theile ich es auch.

Exempel von dieser Regel.

Aur ochs, Baum öhl, dar auf, dar aus, dar ein,
darin darum dereinst Dienstag dritthalb Franz-
Obst Gräßlich Hänfling hinab hinauf hinein höflich
Jahrestag kärglich Körblein löblich Mannsarm
Meineid möglich Pfarrherr Salzbühl Scheitholz
Schleuselein Schlupfloch Schreibart täglich treff-
lich trüglich üblich Unart unrecht voraus uralte
warum wohl an woran worauf woraus worin
Zeugniß.

Exempel von der ersten (p. 21.) und sechsten
Abtheilungs-Regel. (p. 37.)

Auf ei sen, Be gäng niß, be vor aus, be weg lich
Brecheisen darüber Einöde Gefängniß Hufeisen
Maulesel Nachteule Nadelöhr Neunauge Predig-
amt Sonnabend Spannader Vereinigung vorüber.

Exempel von der andern Neben-Regel, (p. 20.) und
ersten (p. 21.) und sechsten Abtheilungs-
Regel. (p. 37.)

Be dräng niß, be greiff lich, be trüg lich,
bischöflich Brandopfer Dankopfer ein-
äschern

äschern ereignen Granatapfel Hagapfel Heboffer
Ebschnäpfe Pottasche Speißopfer Sündopfer
Trancopfer.

Exempel von der andern (p. 25.) und sechsten
Abtheilungs-Regel. (p. 37.)

Ab las sen, ab helf lich, Af ter er be, al lent,
halben anderthalb anfänglich auslehnem darunter
dermaleins einander Einmaleins entäußern ent-
halten entzünden Fischangel Hebamme herunter
hochedler ihrenthalben Kornähre Mannsperson
Räuchaltar selbander Thürangel verändern ver-
äußern verehren vergänglich vergeblich verwerflich
unartig unmöglich unserthalben untereinander Vor-
eltern vorwürflich Ureltern wegnehmen williglich
wohledler.

Exempel von der andern Neben-Regel, (p. 20.) und
andern (p. 25.) und sechsten Abtheilungs-
Regel. (p. 37.)

Auf rich ten, Em pfäng niß, Hoch gräf lich,
Saurampfer verachten Verächter vortreflich.

Exempel von der ersten, (p. 21.) andern (p. 25.)
und sechsten Abtheilungs-Regel. (p. 37.)

A bend es sen, dei net hal ben, durch ar bei ten,
Mitarbeiter seinethalben veraccisiren unangesehen.



Exem-

Exempel von frommen Kindern.

- 1) Das Kind **Jesus** nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bey **Gott** und den Menschen. Luc. 2, 52.
- 2) Der Knabe **Samuel** ging und nahm zu, und war angenehm bey dem **Herrn**, und bey den Menschen. 1. Sam. 2, 26. Als ihn der liebe **Gott** rufte, und er vermeinte, der Hohe Priester **Eli** wäre es, so stunde er dreyimal in der dunkeln Nacht auf, und gieng zu ihm hin.
- 3) Der Knabe **Isaac** wolte sich aus Gehorsam gegen den Willen **Gottes**, von seinem Vater willig opfern und tödten lassen. 1 B. Mos. 22, 6. u. f. f.
- 4) **Joseph** willigte nicht in die Sünde, ob schon kein Mensch zugegen war, der es sahe, sondern sagte: Wie solte ich ein so groß Uebel thun, und wieder **Gott** sündigen? 1 Mos. 39, 9.
- 5) **Josias**, da er noch ein Knabe war, fing er an zu suchen den **Gott** seines Vaters **David**s. 2. Chron. 34, 3.
- 6) **Timotheus** hat von Kindheit auf die heilige Schrift gelernt, und ist dadurch gläubig und fromm geworden. 2 Tim. 1, 5. c. 3, 15.
- 7) Die sieben Söhne jener Jüdischen Mutter erlitten lieber die Grausamkeit **Antiochi**, und ließen sich zerstückeln, lebendig braten, schinden und martern, ja alle sieben an einem Tage tödten, ehe sie wolten wieder **Gottes** Gesetz Schweinen-Fleisch essen, und blieben also **Gott** und ihrer Mutter gehorsam. 2 Macc. 7.

8) Die

- 8) Die Kinder jener auserwählten Frauen wandelten in der Wahrheit, wie wir ein Gebot vom Vater empfangen haben. 2 Joh. v. 1. 4.
- 9) Jacob gehorchete seinem Vater Isaac, und seiner Mutter Rebecca, und zog in Mesopotamiam. 1 B. Mos. 28, 7.
- 10) Des Jephthah Tochter untergab sich gehorsamlich dem Willen ihres Vaters, mit ihr zu handeln nach seinem Gelübde. Richt. 11, 36.
- 11) Die Kinder Jonadab, des Sohns Rechab truncken nebst allen den Ihrigen ihr Lebenlang keinen Wein, baueten auch keine Häuser, und hatten weder Weinberge, noch Aecker, noch Saamen, sondern wohnten in Hütten; und das alles, weil es ihnen von ihrem Vater Jonadab also befohlen war. Jer. 35.
- 12) Die vier Knaben, Daniel und seine Gefellen, haben die Obrigkeit geehret, und dem König freulich gedienet in allem, was nicht wider das Gewissen war. Dan. 1.
- 13) Paulus erwies seinem Lehrmeister, dem Gamaliel, schuldige Ehrerbietigkeit und Gehorsam, und nahm dessen fleissige Unterweisung im väterlichen Gesetze dermassen an, daß er ein Eiferer um Gott ward, und gedencet lange hernach, da er schon ein Apostel war, seines Lehrers noch im besten. Apost. Gesch. 22, 3.

Kurzer Begriff Der Christlichen Lehre.

Wie viel sind Haupt-Stücke der heiligen Christlichen Lehre?

Sechs.

Welches ist das erste Hauptstück im heiligen Catechismo?

Die heiligen zehen Gebote Gottes.

Wie lautet das erste Gebot?

Du sollst nicht andere Götter haben, neben mir.

Wie lautet das andere Gebot?

Du sollst den Namen deines Gottes nicht unnützlich führen.

Wie lautet das dritte Gebot?

Du sollst den Feiertag heiligen.

Wie lautet das vierte Gebot?

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir wohlgehe, und du lange lebest auf Erden.

Wie lautet das fünfte Gebot?

Du sollst nicht tödten.

Wie lautet das sechste Gebot?

Du sollst nicht ehebrechen.

Wie lautet das siebende Gebot?

Du sollst nicht stehlen.

Wie lautet das achte Gebot?

Du sollst nicht falsch Zeugniß reden wider deinen Nächsten.

Wie lautet das neunnde Gebot?

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Wie lautet das zehende Gebot?

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh, oder alles was sein ist.

Welches ist das andere Hauptstück im heiligen
Catechismo?

Der heilige Christliche Glaube.

Wie wird er getheilet?

In drey Haupt-Artikel.

Wovon handelt der erste Artikel?

Von der Schöpfung.

Wie lautet er?

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen
Schöpffer Himmels und der Erden.

Wovon handelt der andere Artikel?

Von der Erlösung.

Wie lautet er?

Und an Jesum Christum, seinen einzigen Sohn,
unsern Herrn, der empfangen ist vom heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter
Pontio Pilato, gecreuziget, gestorben und begraben.
Niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage
wieder auferstanden von den Todten, aufgefah-
ren gen Himmel, sitzend zu der Rechten Gottes
des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen
wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Wovon handelt der dritte Artikel?

Von der Heiligung.

Wie lautet er?

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige
Christliche Kirche, die Gemeine der Heiligen, Ver-
gebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches,
und ein ewiges Leben. Amen.

Welches ist das dritte Hauptstück im heiligen
Catechismo?

Das heilige Vater Unser.

Wie wird es eingetheilet?

In die Vorrede, sieben Bitten, und in den
Beschluß.

Wie

Wie lautet die Vorrede?

Vater unser, der du bist im Himmel.

Wie lautet die erste bitte?

Geheiligt werde dein Name.

Wie lautet die andere Bitte?

Dein Reich komme.

Wie lautet die dritte Bitte?

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden.

Wie lautet die vierte Bitte?

Unser täglich Brot gib uns heute.

Wie lautet die fünfte Bitte?

Und verlasse uns unsere Schuld, als wir verlassen unsern Schuldigern.

Wie lautet die sechste Bitte?

Und führe uns nicht in Versuchung.

Wie lautet die siebende Bitte?

Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Wie lautet der Beschluß?

Denn dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

Welches ist das vierte Hauptstück im heiligen Catechismo?

Das Sacrament der heiligen Tauffe.

Geht hin in alle Welt, und lehret alle Heyden, und tauffet sie im Namen des Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geistes.

Wer da gläubet und getauft wird, der wird selig, wer aber nicht gläubet, der wird verdamt werden.

Welches ist das fünfte Hauptstück im heiligen Catechismo?

Die Absolution, oder das Amt der Schlüssel.

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, was ihr auf Erden binden werdet, das soll auch im Himmel gebunden seyn, und was ihr auf Erden lösen werdet, das soll auch im Himmel los seyn.

Nehmet

Nehmet hin den heiligen Geist, welchen ihr die Sünde erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.

Welches ist das sechste Hauptstück im heiligen Catechismo?

Das Sacrament des Altars.

Unser Herr Iesus Christus in der Nacht, da Er verrathen war, nahm Er das Brod, dancket und brach's, und gabs seinen Jüngern und sprach: Nehmet hin, und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird, solches thut zu meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm Er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dancket und gab ihnen den, und sprach: Nehmet hin, und trincket alle daraus, dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihrs trincket zu meinem Gedächtniß.

Iesus herzt die kleinen Kinder
Liebt sie mehr als alle Sünder
Denn das Himmelreich ist ihr;
Darum liebe Iesum wieder,
Liebes Kind, wie deine Brüder
Alle Engel für und für.



die
en

da
et
h:
ur
es

ch
n,
s,
ut,
er
zu

66 H 21

10 18

Bibl. der Franckeschen Stiftungen Halle



Ha33S0042722

66